

# Gesellschaftschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **17 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gesellschaftschronik

† DIPL. ING. ERNST SCHNEIDER 1884 - 1965



Als einer der Letzten oder vielleicht sogar als der Letzte der alten Garde der Bündner Schmetterlingssammler hat am 13. Oktober des vergangenen Jahres Diplom Ingenieur ERNST SCHNEIDER in Davos-Platz die Augen für immer geschlossen.

Als Kind war er mit seinen Eltern nach Davos gekommen, hat dort die Schule besucht und dann in Stuttgart studiert, wo er der schweizerischen Studenten-Verbindung Helvetia angehörte.

Schon in jungen Jahren interessierte er sich für Käfer und Schmetterling und fand Anregung dazu bei den Herren Pfarrer HAURI, DR. SCHIBLER und dem alle Jahre in die Ferien kommenden, aus Dortmund stammenden Herrn MUELLER. Er benützte die Semesterferien dazu, daheim seinen inzwischen zum Hobby gewordenen Schmetterlingen nachzugehen.

Nach dem Studium begab er sich ins Ausland und schlug seine Zelte in Russland auf. Dort wurde er 1914 vom Kriege überrascht und nach dem Osten deportiert. Erst 6 Jahre nach dem Krieg konnte er erstmals wieder nach Davos zurückkehren.

Später fand er als Ingenieur im Ruhrgebiet eine Tätigkeit beim Dampfessel-Ueberwachungsdienst, die er während vieler Jahre bis zu seiner Pensionierung ausübte. Leider blieb es ihm nicht erspart, auch die Schrecken des zweiten Weltkrieges mitzuerleben.

Seine Sammlung überstand zum Glück die wechselvollen Schicksale ihres Besitzers, da sie all die Jahre im Davoser Elternhaus geblieben war. Sie wuchs inzwischen zu einer grossen Kostbarkeit heran, die viel Pflege, Liebe und Arbeit erfordert hat und ist nun verwaist.

Wann immer es ihm möglich war, kam ERNST SCHNEIDER ins Bündnerland, um seiner Freude, dem "Vögelifang", nachzugehen. In den vor ihm verstorbenen Herren PAUL KESSLER und DR. THOMANN fand er gleichgesinnte Sammlerfreunde, mit denen er manch schöne Stunde erleben durfte.

Erst in den allerletzten Jahren hat sein Eifer nachgelassen, und mit fast 81 Jahren ist in Davos ERNST SCHNEIDER entschlafen.

Karl Schneider

GEMEINSAME TAGUNG DER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFTEN  
VON BASEL UND ZUERICH AUF DEM HERZBERG (AG, JURA), AM  
14. - 15. MAI 1966

Bei schönstem Wetter trafen sich am Sonntag den 14. Mai mehr als 20 Kollegen aus Basel, Zürich und Chur im grossen und gemütlichen Volkshaus Herzberg ob Aarau. Zweck des Treffens auf dieser 700 m./M liegenden Jurahöhe war, an einem schönen Plätzchen in stiller Umgebung ungestört zusammensitzen und Erfahrungen auszutauschen. Nach der Begrüssung und Eröffnung der Tagung durch Dr. h. c. R. WYNIGER, bildeten die Teilnehmer 2 Gruppen. Die 1. Gruppe unter Leitung von Herrn Dr. W. SAUTER (Zürich) behandelte die Technik zur Feststellung von Genitalpräparaten und die 2., unter der Anleitung von Dr. R. WYNIGER befasste sich mit Fangmethoden, Präparation und Etikettierung.

Nach dem einfachen und preiswerten Abendessen wurde der Abend gruppenweise an 3 verschiedenen placierten Hg-Lampen verbracht. Die Ausbeute des Nachtfanges waren 73 Arten von Macrolepidopteren.

Nach kurzem Schlaf in bequemen Betten und einem ordentlichen Frühstück im hellen und freundlichen Essraum des Hauses, ging es erneut an die Arbeit. Eine gemeinsame Exkursion führte uns in Richtung Stockmatt. Nebst zahlreichen Insekten, die sich auf den üppig blühenden Wiesenkräutern tummelten, waren u. a. auch die Küchenschelle und prächtige Orchis-Blüten zu sehen. Der strahlend-schöne und sehr warme Nachmittag sah die Tagungsteilnehmer in Liegestühlen auf der Terrasse, wo Dr. W. SAUTER einen allseits geschätzten "Freiluft-Vortrag" über die moderne Nomenklatur hielt.

Als man sich am Sonntag, den 15. Mai um 1600Uhr verabschiedete, war ein jeder begeistert von dieser neuen Art der Zusammenkunft. Man sah vor, das Herzberg-Treffen im nächsten Jahr zu wiederholen.

Die Redaktion

VORANZEIGE BETR. GEMEINSAME TAGUNG DER ENTOMOLOGISCHEN  
GESELLSCHAFTEN VON BASEL UND ZUERICH AUF DEM HERZBERG  
IM JAHRE 1967

Die Vorstände der Entomologischen Gesellschaften von Basel und Zürich haben an ihrer Sitzung vom 19. November 1966 in Brugg die Durchführung der 2. entomologischen Arbeitstagung auf dem Herzberg beschlossen. Das Programm des Treffens, das am 20. und 21. Mai 1967 stattfindet und zu dem auch die Mitglieder anderer Gesellschaften herzlich eingeladen sind, sieht folgendes provisorisches Programm vor:

Samstag, 20. Mai 1967:

- |           |   |   |
|-----------|---|---|
| 1500Uhr:  | Arbeit in Gruppen   | 1) Coleopteren<br>2) Macro-Lepidopteren<br>3) Psychiden |
| 1715 Uhr: | Hauptvortrag  |   |
| 1900 Uhr: | Nachtessen  |   |
| 2000 Uhr: | Lichtfang (bei schlechter Witterung: Diskussion entomologischer Probleme) |   |

Sonntag, 21. Mai 1967:

- |           |                                |
|-----------|--------------------------------|
| 0900 Uhr: | Morgenessen                    |
| 0930 Uhr: | Exkursion in geführten Gruppen |
| 1230 Uhr: | Mittagessen                    |
| 1400 Uhr: | Hauptvortrag                   |
| 1600 Uhr: | Schluss der Tagung.            |

Der Tagungsbeitrag pro Teilnehmer beträgt Fr. 25.-- und ist mit der Anmeldung (separate Einladung mit detail. Programm und Anmeldung wird anfangs April 67 verschickt) auf Postcheck 40-11955 der Ent. Ges. Basel zu überweisen. In diesem Betrag sind inbegriffen: Nachtessen, Uebernachten, Frühstück und Mittagessen. Familienangehörige bezahlen separat und zwar pro Person Fr. 15-18.-.

Den Tagungsteilnehmern empfehlen wir, die entspr. Utensilien und Instrumente (Netze, Pincetten, Handlupe, Giftgläser und ev. Binokular-Lupen) mitzubringen. Es besteht die Möglichkeit, diese Artikel bei unserer Materialstelle auf dem Herzberg käuflich zu erwerben.

Nun bleibt zu hoffen, dass die Tagung 1967 bei gutem Wetter durchgeführt werden kann und wir viele Teilnehmer begrüßen dürfen.

Die Redaktion

A. Versammlungen

Im Berichtsjahr fanden 9 Monatsversammlungen und eine ordentl. Generalversammlung statt, die von durchschnittlich 25 Mitgliedern besucht wurden. Folgende Vorträge und Kurzreferate wurden gehalten:

- E. DE BROS :        a) Die Grenze zwischen Pyrgus malvae und malvoides im unteren Rhodnetal.  
                          b) Sammelferien auf Kreta.
- DR. W. EGLIN :        Der Eichener-See, ein episodisches Gewässer am Dinkelberg.
- J. GEHRIG :            Erfolgreiche Nachtexkursionen im Tessin.
- W. SCHLAEFLE :        Eine Studienreise durch Israel.
- F. STRAUB :            Potosia cuprea und ihre Subspezies.
- DR. R. WYNIGER :    a) Neue Wege in der Schädlingsbekämpfung.  
                          b) Ein neues Mittel zum Schutz von Insekten-sammlungen vor Schädlingen.  
                          c) Die Bekämpfung von Ektoparasiten auf Vieh.  
                          d) Das Wandern der Schmetterlinge.  
                          e) Spinnen in Gefangenschaft.

Mit Demonstrationsbeiträgen beteiligten sich an den Monatsversammlungen die Herren:

S. Blattner, F. Straub, J. Gehrig, W. Pletscher, E. de Bros, Dr. Flückiger, H. Bachmann und P. Hunziker.

B. Vorstand

Die laufenden Geschäfte wurden vom Vorstand in 5 Sitzungen erledigt. Meinen Kollegen danke ich für ihre wertvolle Mitarbeit bestens.

C. Exkursionen und Tagungen

- 1.) Am 1. Mai besuchten mehrere Mitglieder gemeinsam das Gebiet von Bellingen. Die dortigen Biotope, besonders jene zwischen Autobahn und Rhein, waren auch im Berichtsjahr wertvolle Fundorte entomologischer Objekte.
- 2.) Das Volksbildungsheim Herzberg auf der Staffelegg war Treffpunkt für die Mitglieder der Entomologischen Gesellschaften von Basel und Zürich für eine Arbeitstagung am 14. und 15. Mai 1966. In kleineren und grösseren Gruppen wurden auf den umliegenden Wiesen Insekten gesammelt und anschliessend sich ergebende Fragen diskutiert. Der durchgeführte Nachtfang bot ebenfalls eine willkommene Gelegenheit zum gegenseitigen Gespräch.

- 3.) 40 Mitglieder besuchten am 20.6.66 das Commonwealth-Institute for Biological Control in Delémont. Dr. Zwölfer und seine Mitarbeiter orientierten die Besucher über einige Teilgebiete des Forschungsprogrammes dieses Instituts, so z.B. über biolog. Unkrautbekämpfung, die Parasiten der Tannenwoll-Laus und Parasiten von Blattwespen.
- 4.) Im Monat Dezember des Berichtsjahres begannen wir mit der Durchführung von Bestimmungsabenden. Die Mitglieder treffen sich hierzu jeden zweiten Freitagabend im Lokal und bestimmen zusammen Schmetterlinge und Käfer.
- 5.) Für die Organisation und Durchführung der Jahrestagung der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft, Basel, vom 26./27. März 1966, war unsere Gesellschaft verantwortlich. Die Tagung war gut besucht und nahm in den Räumen des Schweiz. Tropeninstituts einen interessanten und lehrreichen Verlauf.
- 6.) Am 15. und 16. Oktober 1966 trafen sich gegen 600 Besucher aus dem In- und Ausland zu unserem 41. Internationalen Insektentauschtag in der Mustermessehalle. Wie in den vorigen Jahren war das Angebot exotischer Insekten überaus gross und liess den Tausch palaearktischer Tiere in den Hintergrund treten. Glänzende Gelegenheit bot unsere in der Schweiz einzige Veranstaltung auch, den persönlichen Kontakt mit Interessenten und Kollegen aus Deutschland, Frankreich, Italien und Oesterreich aufzunehmen und zu pflegen.

#### D. Sammlungen

Im März des Berichtsjahres konnten wir, dank grosszügiger finanzieller Unterstützung durch Basler Firmen, die Schmetterlingsammlung von Herrn A. Fritz in Freiburg in Breisgau und die Käfersammlung unseres verstorbenen Freundes Dr. R. Suter in Genf, übernehmen. Beide Sammlungen, diejenige von A. Fritz mit ca. 10'000 Faltern aus dem Basler Faunengebiet und den Alpen, sowie die ca. 4000 Käfer aufweisende von Dr. R. Suter erfüllen ein altes, jahrzehntealtes Postulat unserer Gesellschaft. Wir besitzen damit einen breiten Stock von Arbeits- resp. Bestimmungs-Sammlungen, welche besonders unseren jungen Mitgliedern eine wertvolle Hilfe sein dürften und in den kommenden Jahren ergänzt und ausgebaut werden sollen. Der von der Generalversammlung jeweils bestimmte Konservator ist für die Pflege und Verwaltung der Sammlungen verantwortlich. Ein provisorisch aufgestelltes Reglement wird nach angemessener Erfahrungszeit ergänzt und präzisiert und allen Mitgliedern zur Einsicht- und Stellungnahme zugestellt werden.

#### E. Publikationen

Von den Mitteilungen der EGB erschien im Berichtsjahr der 16. Jahrgang. Auf 132 Seiten wurden 14 Beiträge unserer Mitglieder und Freunde publiziert. Technische Schwierigkeiten verursachten leider eine starke Verzögerung im Erscheinen unserer Mitteilungen. Die Herausgabe unseres Publikationsorgans ist uns nur möglich dank der finanziellen Unterstützung durch den Kanton Basel-Stadt. Wir danken an dieser Stelle dem Vorsteher des Erziehungsdepartementes unseres Kantons herzlich für die uns gewährte Hilfe. Bei dieser Gelegenheit sei auch unseren Mitgliedern, Autoren und Abonnenten für ihr unserer Zeitschrift gegenüber bekundetes Interesse herzlich gedankt. Die Zahl unserer Tauschpartner im In- und

Ausland beträgt zur Zeit 37 und die Zahl der Abonnenten stieg im Berichtsjahr unbedeutend an.

Einer in Kürze erscheinenden Mitteilung vorgreifend, möchten wir unsere Absicht bekannt geben, die Mitteilungen ab dem 17. Jahrgang in 4 Quartalsheften, aber mit der gleichen Seitenzahl wie bis anhin, herauszugeben. Mit diesem Vorgehen können starke Verzögerungen im Erscheinen verhindert, die Aktualität bewahrt und finanzielle Einsparungen erreicht werden.

#### F. Redaktions-Kommission

An 5 Zusammenkünften befasste sich diese Kommission mit den Belangen unserer Mitteilungen. Meinen Kollegen in der RK, E. de Bros und R. Heinertz spreche ich für ihre Mitarbeit und P. Hunziker für die Betreuung der technischen Arbeiten den besten Dank aus.

#### G. Mitgliederbewegung

Der Mitgliederbestand hat sich im Berichtsjahr von 157 auf 158 erhöht, wobei 7 Austritten 8 Eintritte gegenüberstehen.

Durch den Tod verloren wir 2 liebe Kollegen, Herrn Dr. R. Suter in Genf und Herrn H. Füglistaller in Birsfelden. Den beiden Verstorbenen wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren.

#### H. Gesellschafts-Domizil

Unser Lokal an der Mülhauserstrasse 162 in Basel, in welchem auch unsere reichhaltige Bibliothek und die Bestimmungssammlungen untergebracht sind, diente auch im Berichtsjahr als Versammlungsort und Treffpunkt unserer wöchentlichen Zusammenkünfte. Frau Straub sei herzlich gedankt für ihre grosse Arbeit zur Wartung des Lokals.

Basel, 15. Januar 1967.

Präsident: Dr. R. Wyniger

### ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Die ordentliche Generalversammlung der EGB fand am 15. Januar 1967 im Lokal an der Mülhauserstrasse statt. Die Verhandlungen unter den einzelnen Traktanden ergaben die Genehmigung des Protokolls der letzten Monatsversammlung, der Jahresberichte des Präsidenten, des Kassiers, des Bibliothekars, des Materialverwalters, der Revisoren, der Redaktionskommission und des Konservators. Der für 1967 bestellte Vorstand setzt sich zusammen aus den Mitgliedern

Dr. R. Wyniger, Präsident  
E. de Bros, Vice-Präsident  
E. Blatti, Sekretär  
D. Wolf, Kassier  
F. Straub, Bibliothekar  
F. Dillier, Materialverwalter  
Frau G. Grönhagen, Beisitzerin



Ferner wählte die ord. GV die Redaktionskommission für weitere 3 Jahre. Dieser gehören an: E. de Bros, Dr. R. Wyniger, R. Heinertz. Als Rechnungsrevisoren für 1967 werden amten die Herren Dr. R. Flückiger und R. Pletscher.

Der Rücktritt von Herrn P. Hunziker als Vorstandsmitglied und Konservator machte die Neuwahl eines Verantwortlichen für unsere Bestimmungssammlungen notwendig. Die GV bestimmte daher die Herren H. Buser und J. Gehrig als Konservatoren für unsere Sammlungen.

Im 2. Teil der ord. GV sprach Herr Dr. E. Ernst vom Schweiz. Tropeninstitut in Basel über das Thema "Koordinierte Arbeit im Termiten-Staat".

Der von ausgezeichneten Dias begleitete Vortrag orientierte die anwesenden Mitglieder und Gäste über die artsspezifischen Formen und den Aufbau der Termitennester, die Kastenbildung und die Brutfürsorge. Ein prächtiger Farbfilm, den der Vortragende an der Elfenbeinküste drehte, zeigte uns das Leben und Treiben im Termitenstaat. Der Film, der eine Sequenz des neuen Schweizer Farbfilms "Geheimnis Leben" darstellt, basiert auf den jahrelangen Erfahrungen und der wissenschaftlichen Objektivität des Referenten, zu dem wir ihm herzlich gratulieren.

Die Redaktion

## Literatur

HOEGH-GULDBERG, O. North-European groups of Aricia allous G.-Hb.; their variability and relationship to A. agestis Schiff. Aarhus, Danemark 1966, 184 pages

Cet excellent ouvrage est publié en anglais, avec un résumé en danois (et en anglais). Il contient deux remarquables planches en couleurs et d'autres illustrations qui montrent tous les stades des formes présentées. L'auteur a travaillé en collaboration avec F.V.L. JARVIS (cf. ci-dessus le compte rendu du travail de ce dernier), étudiant les formes scandinaves et britanniques du groupe agestis Schiff. du genre Aricia (Lycaenidae, Lep.) aux points de vue morphologique, biologique et écologique. De l'avis de cet auteur, le seul caractère morphologique utilisable pour distinguer les deux espèces qui existent dans ce groupe et cette zone d'Europe est la patte antérieure. Pour la raison essentielle que les deux formes vivent ensemble sans se croiser en Suède, HOEGH-GULDBERG conclut que agestis Schiff., bivoltin, est une espèce distincte d'allous Hbn.-G., univoltin. Comme il conclut également que la forme écossaise artaxerxes F. est une sous-espèce de cette dernière, et qu'elle bénéficie de la priorité, il propose de reprendre ce nom plus ancien pour l'espèce univoltine. Si la majorité des entomologistes sont du même avis, notre forme alpine sera par conséquent appelée à partir de maintenant Aricia artaxerxes F. ssp. allous Hbn.-G. Cette conclusion nous semble irréfutable.